

Wildbader Anzeiger.

Amtsblatt für die Stadt Wildbad
und zugleich Verkündigungsblatt des Kgl. Revieramts Wildbad.
Anzeige- und Unterhaltungsblatt für Wildbad und Umgebung.

Der „Wildbader Anzeiger“ erscheint wöchentlich dreimal und zwar „Montag, Mittwoch u. Samstag.“ Annoncen, die in hiesiger Stadt und Umgebung die größte Verbreitung finden, werden die kleinspaltige Garmond-Zeile oder deren Raum, mit à 8 Pfennig berechnet. Bei Wiederholungen Rabat, stehende Annoncen und Abonnement nach Uebereinkunft. Der Abonnements-Preis beträgt in hiesiger Stadt vierteljähr. 90 Pfg. monatl. 30 Pfg. Durch die Post bezogen im Oberamtsbezirk vierteljähr. 1 M. 15 Pfg. außerhalb des Bezirks 1 M. 35. Alle Postanstalten und Postboten nehmen Bestellungen an.

Nr. 67.

Samstag, den 12. Juni 1897

14. Jahrg.

Amtliche und Privat-Anzeigen.

Eyach-Sprudel

Wir bringen hiemit zur Kenntniß eines verehrlichen Publikums, daß wir dem Herrn

Chr. Batt in Wildbad

die Haupt-Niederlage unseres natürlich kohlensauren Mineralwassers übertragen haben.

Stuttgart.

Brunnen-Direktion Carl Spingler.

Chocolade u. Cacao
von Amédée Kohler et fils
Suchard, von Houten
Campagner française
Stollwerk, Palée
de Joung u. Waldbaur
ist zu haben bei G. Lindenberger,
Hofconditor.

MAGGI'S Suppenwürze
ist frisch eingetroffen bei
Carl Oberle.

Wildbad.

Täglich frische

Wurstwaren

I^a Ochsenmaulsalat

Essig-Gurken

I^a Qual. Edamer-Kräuter-Schweizer-Rahm-Limburger-Neuschat.-Spunden-**Käse**

empfehlen bestens bei größerer Abnahme billigt
A. Zinser, Hauptstr. 84.

Thee

Caffee

Cacao

Chocolade

Reis, Gerste

u. S. W.

empfehlen

Alb. Krauß, Conditor.

Gegründet

1876.



Gegründet

1876.

Tafelgetränk I. Ranges.

Aerztlicherseits beztens empfohlen bei chronischem Magencatarrh, Nieren- und Blasenleiden.

Aelteste Brunnenunternehmung des Bezirks Gerolstein.

Zu haben in allen Delicatessen-, Colonial-, Material- u. Droguen-Geschäften.

Haupt-Niederlage:

General-Vertreter: Ant. Heinen, Pforzheim.

Niederlage in Wildbad: Albert Krauss, Conditor.

Die Direction Gerolstein, Eifel, Rheinprovinz.

J. G. Fochtenberger's Kölnisches Wasser Gegründet 1825.

staatlich geprüft, von ärztlichen Autoritäten bei entzündeten und schwachen Augen als unübertroffen empfohlen, vorzüglich bei Gliederschwäche feinstes Parfüm, in Flacons à 40, 60 u. 100 Pfg.

Alleinverkauf für Wildbad bei

J. F. Gutbub.

Empfehle mein grosses Lager in



Cigarren



von den feinsten und besten Sorten zu den billigsten Preisen.

Albert Krauss, Conditor.

Stadt Wildbad.
Brennholz-Verkauf
 am Mittwoch, den 16. Juni ds. Js.
 vormittags 9 Uhr
 auf dem Rathaus in Wildbad;
 aus Stadtwald VI. Kegeltal Abt. 2
 Schwente:
 3 Km. buchene Prügel II. Cl.
 18 " lannene Scheiter
 75 " " Prügel I. Cl.
 320 " " " II. Cl.
 215 " " Reisprügel.
 Den 11. Juni 1897.
 Stadtschultheizenamt:
 J. B. Kometsch.

Turnverein Wildbad.
Generalversammlung
 am Samstag, den 12. d. M.
 abends 8 1/2 Uhr
 im **Restaurant Maisch**
 (Saal)
 Tagesordnung:
 1) Rechenschaftsbericht;
 2) Neuwahlen;
 3) Sonstiges.
 Der Vorstand.

Zu vermieten:
 Eine Wohnung von 3 ineinandergehenden
 Zimmern nebst Zubehör hat bis Martini zu
 vermieten.
 Wer? sagt die Redaktion.

Mädchen-Gesuch.
 Ein Mädchen im Alter von 14--16
 Jahren wird für sofort gesucht.
 Von Wem? sagt die Redaktion.

Berschiedene
 feine Möbel worunter eine Salon-
 garnitur sind Wegzugshalber
 billig zu verkaufen.
 Näheres durch die Redaktion d. Btg.

D.-R.-Patent **Wollene Lumpen**
 Nr. 91096.
 werden umgearbeitet u. versandt zu aller Art
 waschechter Kleiderstoffe, Lodenstoffe, Strick-
 garne u. s. w. unter billigster Berechnung
 in der Umarbeitungsfabrik von 20
Albert Bockle, Alen.
 Muster frei! Agenten gesucht!

I^a Rahmkäs
 empfiehlt Chr. Batt.

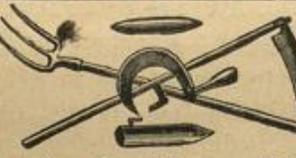
Königliches Kurtheater.
 Direktion: Intendantzrat Peter Liebig.
 Samstag, den 12. Juni 1897.
 4. Vorstellung. Duzend-Karten gültig.

Der geheime Agent
 Lustspiel in 4 Aufzügen von Hackländer.
 Sonntag, den 13. Juni 1897.
 5. Vorstellung. Duzend-Karten gültig.
Die Hochzeitsreise
 Lustspiel in 2 Akten von Rodolph Benedix.
 Zum Schluss:
In Civil
 Schwank in 1 Akt von Gustav Kadelburg.
 Anfang 7 1/2 Uhr.

**Spiegel, Vorhang-Gallerien
 und Sessel**
 empfiehlt
Fr. Brachhold.

Empfehlung
 meiner garantiert rein gehaltenen
Weiss- & Rotweinen
 verschiedener Jahrgänge; ich gebe solche von 20 Liter an zu billigeren Preisen ab und sehe
 geneigtem Zuspruch entgegen.
Wilh. Großmann
 z. gold. Löwen.

Wildbad.
Großes Schuhwaren-Lager-Empfehlung
 den verehrten Einwohnern Wildbads und Umgebung.
 Es sind am Plage von den feinsten bis zu
 den stärksten Stiefel u. Schuhe jeder Art, für Herren,
 Damen u. Kinder als: Herren-Zug- u. Gaden-
 stiefel, schwarze Lasting-Zug-Schuhe, Schnür-,
 Segel-, Stramin-, Plüsch- u. gelbe Leder-Schuhe,
 Arbeiterstiefel und Wald-Schuhe.
 Für Damen, feinste Stiefel, schwarze Lasting-Zug-Schuhe, Staub-
 und gelbe Leder-Schuhe, feine Ballschuhe. Für Mädchen u. Kinder,
 von den kleinsten an, Zug-, Schnür-, Zeng-, Knopf- u. Gadenstiefel.
 Feinste Auswahl in Tuch- u. Filzstiefeln, Tuchschuh von M. 1.50 an.
 Anfertigung nach Maß. Reparaturen werden schnell, pünktlich und
 billig ausgeführt.
 Achtungsvoll
Wilhelm Treiber, Schuhmacher
 hinter dem Hotel Klumpp.


**Gussstahlsensen, Sichel, ächte May-
 länder Wetzsteine, Patentsensen-
 ringe, Heu-Schittel- u. Dung-Gabeln**
 in besten Qualitäten empfiehlt.
Fr. Treiber.

Wildbad.
Restaurant Toussaint.
 Den tit. Kurgästen, wie auch den verehrl. Einwohner
 von hier und Umgegend bringe ich mein
Wein-, Bier- u. Kaffee-Restaurant
 in empfehlende Erinnerung.
 Mittagstisch von 12 Uhr an.
 Zu zahlreichem Besuche ladet ergebenst ein.
Gust. Toussaint.

Adress-Karten werden billigst angefertigt in der Buchdruckerei von
Bernh. Hofmann.

Orangen, Citronen, Feigen und Malagatrauben

empfehlen zu den billigsten Preisen.
Albert Krauß, Conditior.

Grösste Kaffee-Ersparnisse!
Anerkannt bestes und ergiebigstes Fabrikat.



Seelig's
feinster
Stern-Kaffee

Patente in Deutschland Nr. 2744, Oesterreich Nr. 45348, 44302, Belgien Nr. 113005, 113025, in Frankreich angemeldet. • Viele erste Preise •

Emil Seelig A.-G., Heilbronn u. Waldau a. N.

Knorr's Hafercacao

in Dosen u. Portionen

Hohenlöhe'sch. Haferflocken

empfehlen

G. Lindenberger,
Kgl. Hoflieferant.



Weinhandlung

von

Chr. Kempf

empfehlen ihr großes Lager reingehaltener in- und ausländischer

Weine

in allen Preislagen. Faßweise und von 1 Liter ab.

Limburgerkäs

empfehlen
Chr. Batt

K u n d | w a n.

Stuttgart, 8. Juni. Für die im Juli ds. Js. stattfindende zweite Dienstprüfung evangelischer Volksschullehrer ist die Zeit vom 6. bis 10. Juli ds. Js. bestimmt.

Heilbronn, 8. Juni. Gestern Mittag wurde auf dem neuen Friedhofe eine aus Weinsberg gebürtige Frau getroffen, welche einen ganzen Arm voll Blumen auf dem Friedhofe von verschiedenen Gräbern weg gestohlen hatte, weshalb sie vom Friedhofaufseher angehalten und von der Polizei festgenommen wurde. Wenn man bedenkt, wie viele Gräber dadurch ihres Schmuckes beraubt wurden, abgesehen von der Pietätlosigkeit, so möchte man gegen solche Personen seinem Unmut oft gerne handgreiflich Luft machen.

Heilbronn, 8. Juni. Gestern vormittag ist ein Wagen der elektr. Straßenbahn in Brand geraten, während Leute in denselben einsteigen wollten. Der Rauch drang unter dem Sitze hervor und als man diesen beseitigte, schlug das Feuer empor. Es scheint, daß die Motorachse infolge des ungeheuren Verkehrs sich warm gelaufen und entzündet hatte. Die Straßenbahn vermag den Verkehr kaum zu bewältigen.

Heilbronn, 8. Juni. Heute nachmittag schlug der Blitz bei heftigem Gewitter in einen Wagen der Straßenbahn. Der elektr.



Große Auswahl in
Kragen u. Manschetten,
Cravatten, Corsetten,
weiße u. farbige Hemden,
Kinderschürzen, Sand-
schuhen u. Strümpfen
billigst bei

G. Rieringer.

S. Weiss, Wildbad

König-Karl-Strasse Nr. 89

empfehlen billigst:

Salami
Göttinger
Kayserswurst
Frankfurter Blutwurst
Leberwurst
Thüringer Leberwurst
Zungenblutwurst
Casseler Leberwurst
Stuttgarter weiss. Press-Kopf
Schweinsfuss
Kalbroulade
Kalbgalandine
Lyoner
Thüringer Fleischwurst
Mettwurst
Schützenwurst
Knackwurst
Leberwurst
Griebenwurst
Salvenatwurst
ff. adgekochten Schinken

Lachsschinken
Nusschinken
Schinkenwurst
Hanauer Schwartenmagen
Berliner Blutwurst
Ochsen-Zungen
Rauchfleisch
Heilbronnerwurst
Stuttgarter Kalbroulade
Gelbwurst
Weisswurst,
Ferner:
Zwiebel per Pfd. 12 Pfg.
Malta-Kartoffel
Zitronen
Orangen
Haselnuss
Grosse Salzgurgeln à St. 6 Pfg.
Neue Häringe 12 Pfg.
3 Sardinen 10 Pfg.
ff. Käse.

Für Hotel billigste Preise.

trische Funke fuhr, ohne die Insassen zu schädigen, von da in das Bahngelände und brachte den Wagen zur Entgleisung.

Heilbronn, 9. Juni. (Vom Ratskeller.) Seit der Eröffnung des Wirtschaftsbetriebs ist der Besuch ein außerordentlich lebhafter, namentlich steigerte sich die Frequenz über die Pfingstfeiertage derart, daß es nicht immer möglich war, allen vorliegenden Bedürfnissen voll und ganz nachzukommen. Die Verwaltung bleibt aber unablässig bemüht, jeder Anforderung gerecht zu werden und wird allem aufbieten, die Führung in muster-giltiger Weise zu ordnen. Ein Beschwerde-buch ist am Buffet aufgelegt, in welches berechnete Forderungen und Wünsche seitens der Besucher eingetragen werden können. An offenen Weinen sind im Ratskeller in den ersten 8 Tagen ca. 5000 Liter ausgeschänkt worden, außerdem noch eine größere Anzahl Flaschenweine.

Löwenstein, 6. Juni. (Ertunken.) In Lichtenstern bei Löwenstein ist gestern Abend ein erst vor 14 Tagen eingetretener Zögling der dortigen Schullehrerbildungsanstalt beim Baden im Klostermühlsee ertrunken.

Löwenstein, 7. Juni. (Blitzschlag.) Gestern nachmittag brach ein sehr schweres Gewitter über unserm Städtchen aus. Blitz folgte auf Blitz. Dreimal schlug derselbe, das einmal in den Kirchturm, ohne

Schaden anzurichten; beim Theuerbad wurde dann ein Apfelbaum zerschmettert und endlich wurden in einer Seuer des Breitmayerhofes einige Dachsparren entzündet, die aber bald wieder gelöscht werden konnten.

Vom Kocher, 6. Juni. (Unfall.) Dieser Tage kam der abends 6 1/2 Uhr von Künzelsau nach Braunsbach abgehende Postwagen mit nur einem Pferde bespannt in Kocherstetten an; das andere fiel unterwegs, unweit Morsbach, tot nieder. Nachdem die Stränge abgeschnitten waren, ging es Kocherstetten zu, von wo aus mittels einer Chaise die Post weiterbefördert wurde.

Uebersinn, 6. Juni. In dem Weinsberg des Gottlieb Beyl sind schon seit einigen Tagen blühende Trauben an Silvaner und weiße Riesling zu sehen.

Nagold, 7. Juni. Am Samstag nachmittag richtete ein heftiges Gewitter mit Hagelschlag in den Gemeinden Gaugenwald, Warth, Wenden und Martinsmoos, O. A. Calw, nicht unbeträchtlichen Schaden an, besonders in den bereits blühenden Roggenfeldern. Leider hatte es ein großer Teil der vom Hagelschlag getroffenen Besitzer versäumt, ihre Feldfrüchte zu versichern.

Niedlingen, 4. Juni. Heute Abend wollte die Frau eines Maurermeisters Fußbodenlath auf einer Spirituslampe erwärmen. Die Masse geriet dabei in Brand. Bei dem

Versuch, das Feuer zu ersticken, erfassten die Flammen die Kleider der Fran, die dabei dem Schw. M. zufolge so schwere Brandwunden erlitt, daß sie in der Nacht noch starb.

Hall, 7. Juni. Ein frecher Diebstahl wurde Samstag früh gegen 4 Uhr hier an einem den Wochenmarkt besuchenden Landmann verübt. Als derselbe nämlich einen Korb voll junger Schweine auf den Schweinemarktplatz verbrachte, wurde ihm inzwischen von seinem in der Blindstatt hinter der Wirtshaus zur „Sonne“ stehenden unbewachten Wagen herab ein weißer Korb mit etwa 30 Pfund Butter entwendet. Möge es gelingen, des frechen Diebs habhaft zu werden.

Wasseralfingen. In bedauerlicher Weise verunglückte am letzten Samstag vormittag das 4jährige Knäbchen eines hiesigen Werksarbeiters. Dasselbe kam in momentaner Abwesenheit seiner Mutter der Spirituslampe der Kochmaschine zu nahe, wodurch sein Hemdchen in Brand geriet, und das arme Kind, bis die Mutter auf sein Jammergeschrei herbeieilte, so schwere Brandwunden erlitt, daß sein Leben in Gefahr schwebt.

Pforzheim, 5. Juni. Wie man hört, sind die Arbeiten an der Bahn Karlsruhe-Herrenalb, erfreulicherweise so weit vorgeschritten, daß die Einweihung der Bahn schon auf 15. August d. J. festgesetzt ist. Ueber die weitere Fortsetzung der Bahn von Herrenalb nach Pforzheim schweben noch Verhandlungen mit den einzelnen Gemeinden und der württ. Regierung.

Aus Rheinhessen, 7. Juni. Der Rebstichler fällt in unserer Provinz geradezu verheerend über die Weinberge her. Um für das Sammeln der Rebstichler ein größeres Interesse zu erwecken, werden in verschiedenen Orten für den 1/2 Liter dieses Insektes aus der Gemeindefasse 2 M. bezahlt; in Wörrstadt wurden in drei Tagen nicht weniger als 30 000 Rebstichler durch Schulkinder gefangen und vernichtet.

Berlin, 4. Juni. Wie aus Essen berichtet wird, gedenkt das Kaiserpaar gelegentlich der Rheinreise zur Enthüllung des Kaisers Wilhelmdenkmals in Köln auch dem Geheimrat Krupp einen kurzen Besuch abzustatten. Das Kaiserpaar wird dort am 19. d. M. erwartet.

Rosenheim (Oberbayern), 8. Juni. Am Pfingstsonntag abends gegen 8 Uhr schlug der Blitz bei einem schweren Gewitter in die bei Stephanskirchen gelegene Pulverfabrik, wodurch die Pulverhütte, in der etwa 50 Zentner Pulver zum Versand bereit lagen, in die Luft flog. Ein zweites, etwa 30 Schritt von der Hütte entfernt stehendes Gebäude geriet in Brand und flog nach drei Minuten gleichfalls in die Luft. Im ganzen sind etwa 100 Zentner Pulver aufgeflogen und 11 Boulichkeiten zerstört worden. Auch die umstehenden halbmeterstarken Bäume wurden enturzelt. In dem zwei Kilometer entfernten Stephanskirchen, sowie in Rosenheim, welches eine Stunde von der Pulverfabrik entfernt liegt, wurden Türen und Fenster durch die Gewalt des Luftdrucks herausgerissen. Ein Bediensteter der Pulverfabrik soll leicht verletzt sein.

Lahr, 4. Juni. Ein entsetzliches Unglück hat sich wie die „Lahrer Zig.“ schreibt, heute vormittag gegen 10 Uhr bei der Wirtshaus „Eintracht“ (Wallenbuck) zgetragen. Kohlenhändler Hermann Stulz hatte sein

Fuhrwerk vor der Wirtshaus jenseits der Schienen stehen lassen und war hineingegangen. Er befand sich mit Wirt, Herrn Geiselhardt im Keller, als gerade ein Zug der Straßenbahn heranbrauste. Herr Stulz wollte nun, trotz der Warnung des Wirts, noch schnell über die Schienen springen, um nach seinem Fuhrwerk zu sehen, rannte aber gerade in die Maschine hinein; er wurde überfahren und dermaßen zugerichtet, daß er in kurzer Zeit seinen Geist aufgab. Um den aus so schreckliche Weise ums Leben gekommenen trauern eine bedauernde Witwe und 3 kleine Kinder.

Jansbruck, 8. Juni. Der aus Bayern kommende Radfahrer Engelbert Sontbeimer, 21jähriger Mechaniker aus Söhligen, Schwaben, wurde vorgestern nachmittag bei der Radfahrt auf der steilen Straße nach Zirl herab abgeschleudert und sein Schädel zertrümmert. Nach 20 Minuten war er tot. Seine zwei Kollegen hatten ihn ermahnt, abzustiegen. Die Leiche wurde nach Zirl gebracht und die Mutter telegraphisch verständigt.

Trier, 5. Juni. In Zelbügen wurden 5 Personen, die sich unter einem Baume befanden, vom Blitz erschlagen.

Venedig, 7. Juni. In ganz Italien herrscht eine tropische Hitze. Die Temperaturen variieren zwischen 32 und 38 Grad Celsius.

Sofia, 7. Juni. Rittmeister Boitschew, Ordonnanzoffizier des Fürsten Ferdinand, ist aus dem Verband der Armee entlassen und verhaftet. Er wird beschuldigt, gemeinsam mit dem Polizeipräsidenten von Philippopol daselbst am 21. April seine frühere Geliebte ermordet zu haben. Ein Gendarm, welcher bei dem Mord behilflich gewesen war, legte ein Geständnis ab. Der Polizeipräsident ist ebenfalls verhaftet worden.

Voiron, 8. Juni. Die Stadt und die Nachbarorte bilden ein Bild schrecklicher Verwüstung. Durch den Austritt des Morgenslusses sind viele Fabriken und Häuser vollständig zerstört. Bis jetzt wurden zwei Frauenleichen aufgefunden. 6 Personen werden vermißt; 12 Brücken sind fortgerissen und die Verbindung unterbrochen. Die Soldaten stellen Noistage her.

Jordon, 10. Juni. Im Hafen von Brahemünde ist der Arbeitsdampfer „Viktor“ gesunken.

.: (Eine eigenartige Mahnung) richtet ein amerikanischer Zeitungsherausgeber an seine Kundschaft: Wenn Sie irgend etwas wissen, was zu wissen interessant ist und was wir eigentlich wissen sollten, und von dem Sie wissen, daß wir es nicht wissen — bitte lassen Sie es uns wissen, damit wir es auch wissen.

Kunst u. Wissenschaft.

— Im Verlage des Literarischen Bureaus in Rheinbach erschien soeben ein Führer durch die Kurorte und Heilquellen des Königr. Württemberg (Preis 50 S.). Wir begrüßen denselben mit Freuden, ist er auch in erster Linie für das heilbedürftige Publikum bestimmt, so erschließt er doch in anschaulicher Weise die leider zum Teil wenig bekannten Kurorte des herrl. Schwabenlandes und dürfte allen Erholung Suchenden ein zuverlässiger Wegweiser bei der Wahl des Sommeraufenthaltes sein. Möchte derselbe daher überall die verdiente Verbreitung finden.

— „Wenn es nur nicht so viel Geld kostete, wie und elegant sich zu kleiden!“ hört man manche Schöne klagen. Aber trifft dies wirklich zu? Nein, meine Damen, es kostet gar nicht so viel, wenn Sie sich eine gute Modenzeitung halten und nach deren Anleitung sich Ihre Garderobe selbst machen. Welche freilich in dem Chaos von Moden-Journalen, deren täglich neue aus der Erde schießen, die beste, ist eine heikle Frage. Da heißt es: Prüfen und das Beste behalten. In den neuesten Nummern von „Die Modenwelt“ (nicht zu verwechseln mit den Nachahmungen „Große“ und „Kleine“ Modenwelt) tragen Berliner, Wiener und Pariser Modelle, vom einfachsten bis zum elegantesten Genre, jedem Geschmack, jedem Alter und allen Verhältnissen Rechnung. Besonders interessant sind die Reform-Kostüme, die der „Verein für Verbesserung der Frauenkleidung“ ausschließlich in der „Modenwelt“ veröffentlicht. Ueberdies bringt seit kurzem jede Nummer einen ertragreichen Schnittmusterbogen, und wer auch das Abnehmen des Schnittes noch zu unbequem findet, der erhält gratis den einzelnen, naturgroßen Schnitt zu jeder Darstellung. Bequemer kann es unseren Damen nicht gemacht werden, das Geld für die Schneiderin zu sparen!

Notglöcklein.

Dringende Not ist die Veranlassung, diese herzliche Bitte an edle Menschen- u. Kinderfreunde vertrauensvoll zu richten. Das Sankt Katharinenstift der Schwestern vom hl. Dominikus verpflegt und erzieht arme, verlassene Kinder vom zartesten Alter an. Die meisten dieser Kleinen werden durch die Aufnahme in die Anstalt vom physischen u. moralischen Untergang gerettet oder davor bewahrt, viele durch dieselbe erst der Gnade der hl. Taufe teilhaftig. Fast alle Kinder kommen aus der größten Armut und müssen daher umsonst aufgenommen werden; gegenwärtig beherbergt das St. Katharinenstift 112 arme, verlassene (Säuglinge und) Kinder, für 92 derselben kann nichts, für die übrigen nur wenig bezahlt werden. Woher sollen die Schwestern die Mittel nehmen, diese arme Kinder zu ernähren und zu kleiden? Selbst arm, haben sie ohnehin schon jährlich eine große Summe an Zinsen für die Schulden aus dem Ankauf des Grundstücks und dem aufgeführten, dringend notwendigen Neubau zusammen zu bringen. Sollen sie etwa die Kleinen, deren Untergang an Leib u. Seele durch Verweigerung der Aufnahme unzweifelhaft erscheint, zurückweisen? Da läuten sie lieber das Notglöcklein und wenden sich im Namen ihrer armen Pflegekinder an die hochherzigen Leser dieser Zeilen mit der innigen Bitte um Gaben zur Beschaffung von Lebensmitteln und Kleidungsstücken für diese allerärmsten Kleinen. Der göttliche Kinderfreund möge jede Gabe tausendfach vergelten!

Berlin NO., Greißwalderstr. 18.
Die Oberin des St. Katharinenstiftes,
Schw. M. Regina Feinen.

Da die vorstehenden Angaben der Wahrheit entsprechen, empfehle ich den Hilferuf des hiesigen Katharinenstiftes der Christlichen Nächstenliebe recht dringend.

Berlin, den 18. März 1897.

Dr. Zahnel,
Propst bei St. Hedwig.